

Förderverein Friedhofkapelle Backnang e. V.

Von Roland Idler

Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
auf der Mitgliederversammlung
am 28. März 2011 im Helferhaus

Der Verein in Zahlen

Mitglieder

01.01.2010: 143, Neueintritte 16

31.12.2010: 159

Kontostand

01.01.2010: 53 998,16 EUR

31.12.2010: 102 849,88 EUR

Geleistete Anzahlung für das Wandrelief im
Chor: 6 000 EUR

Aktivitäten des Vereins

Vorstand und Beirat kamen 2010 zu gemeinsamen Sitzungen zu Beratungen, Veranstaltungsvorbereitungen und Beschlussfassungen zusammen. Dabei standen der Torrückbau, die Gestaltung der Erinnerungsstätte und des Innenraums, die Wiederbeschaffung des Reliefs, der Glockenguss, die Spendensammlung und die 125-Jahr-Feier im Vordergrund. In zahlreichen Besprechungen mit der Stadtverwaltung (OB, Bauverwaltung, Standesamt, Kulturamt und Stadtarchiv), mit den Kirchen, Firmen, Institutionen, Vereinen, Verbänden und vielen Bürgern konnte das Vorhaben vorangebracht werden.

Besondere Ereignisse waren:

13.01.2010: Übergabe eines Schreibens an die Stadt mit dem Angebot, den Torrückbau in ehrenamtlicher Arbeit durch die Steinmetz-Innung auszuführen.

26.04.2010: Mitgliederversammlung mit Neuwahlen. Wiederwahl des Vorstandes. Die Mitglieder sprechen sich eindeutig für einen Torrückbau in der ursprünglichen Form aus. Öffentlicher Vor-

trag von Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz über „Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft – Ausgewählte Backnanger Einzelschicksale aus der Zeit des Dritten Reichs“.

05.05.2010: Exkursion zu den Gedenkstätten in Königsbronn und Brettheim.

08.06.2010: „Spitzengespräch“ unter Leitung von OB Dr. Frank Nopper mit Landeskonservator Prof. Michael Goer und dem Geschäftsführer der Denkmalstiftung Baden-Württemberg Staatssekretär a. D. Dieter Angst unter Beteiligung des Fördervereins. Das Tor wird in vereinfachter Form auf die Originalmaße zurückgebaut, das Maßwerk ist jedoch mit glatten Flanken zu versehen.

15.06.2010: Fa. Kärcher aus Winnenden reinigt auf Vermittlung des Vereines die Außenfassade der Friedhofkapelle im Rahmen des Kultursponsoring unentgeltlich.

04.09.2010: Sommerhocketse auf dem Markgrafenhof mit Beginn der Sternepatenaktion.

31.10.2010: Informationsstand auf dem Gänsemarkt mit erfolgreichem Abschluss der Sternepatenaktion. Alle 230 Sterne haben einen Paten gefunden.

26.11.2010: Fahrt zum Guss der Friedensglocke bei der Fa. Bachert in Karlsruhe.

04.12.2010: Festakt zum 125-jährigen Bestehen der Friedhofkapelle. Den Festvortrag hält Landeshistoriker Dr. Gerhard Raff aus Stuttgart-Degerloch. Die neue Friedensglocke wird von Pfarrer Kloos geweiht und erstmals vom Stifter angeschlagen.

Auftritte mit Werbung und Spendensammlung bei verschiedenen Veranstaltungen in der Stadt. Erfolgreiche Spendenaktion für die Friedensglocke, das Wandrelief und die Restaurierung der Buntglasfenster. Patenschaftsangebote für die Sterne im Chor und die Steine für den Torrückbau.

Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkte der Berichterstattung in der Backnanger Kreiszeitung waren die Mitgliederversammlung, der Vortrag von Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz, die Exkursion zu Gedenkstätten an Orten der NS-Gewaltherrschaft, die Reinigung der Kapelle durch die Fa. Kärcher, der Rückbau des Tores, die Sternepatenschaftsaktion, der Guss der Friedensglocke und die 125-Jahr-Feier. Die Stuttgarter Zeitung setzte sich auf der Seite Region Stuttgart mit der namentlichen Nennung der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft auseinander.

Im Schaukasten am Gebäude Marktstraße 42 (oberhalb der Fa. Kreuzmann) und auf unserer homepage „www.friedhofkapelle.de“ wird über die Aktivitäten des Vereins informiert. Im Backnanger Jahrbuch 2010 hat Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz über das Schicksal der Backnanger Jüdin Dora Caspari berichtet (Seite 204 bis 213). Der auf der Mitgliederversammlung am 26.04.2010 abgegebene Rechenschaftsbericht ist ebenfalls im Jahrbuch abgedruckt (Seite 288f.).

Baumaßnahmen

Im Außenbereich wurde eine Dränage gelegt und das Fundament mit einer Ummantelung geschützt. Der vom Förderverein unterbreitete Vorschlag, den Torrückbau in ehrenamtlicher Arbeit durch die Steinmetz-Innung auszuführen, wurde von der Stadt nicht akzeptiert. Uneinigkeit bestand auch über die Gestaltung des Rückbaues. Dies konnte erst in einem „Spitzengespräch“ am 08.06.2010 geklärt werden, nachdem zuvor das Landesamt für Denkmalpflege Termine abgesagt hatte. Die vereinfachte Gestaltung des Vierpasses hielt einen Backnanger Steinmetzen von einer ehrenamtlichen Ausführung ab. Auch die Kreuzblume musste wegen starker Brüchigkeit erneuert werden. Die alte Kreuzblume soll im Stadtturm ausgestellt werden. Im Innern wurde der Boden komplett erneuert. Die restauratorischen Arbeiten der Wände und der Decke werden begonnen. Über Innenbeleuchtung, Fußbodenoberfläche, Altar und neue Eingangstür soll im Zusammenhang mit der Erinnerungsstätte entschieden werden.

Erinnerungsstätte

Die Zahl der namentlich erfassten Toten der Gewaltherrschaft und des Zweiten Weltkriegs ist auf rund 900 angestiegen. Die überwiegende Mehrzahl, nämlich rund 750, betrifft Soldaten, die gefallen, vermisst, verunglückt oder in Gefangenschaft verstorben sind. An der alle Toten umfassenden Liste wird in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv noch weiter gearbeitet. Es ist geplant, Entwürfe für die Erinnerungsstätte von ausgewählten Künstlern anfertigen zu lassen. Erfreulich wäre es, wenn ein Anschluss an die weltweite Versöhnungsbewegung unter dem Coventry-Kreuz möglich wäre. Auch ist zu klären, wie den Backnanger Toten der Bundeswehr gedacht werden kann.

Ausblick

In diesem Jahr steht die Gestaltung der Erinnerungsstätte im Vordergrund. Eine Ausschreibung liegt im Entwurf bereits vor. Mit der Fertigstellung rechnen wir in diesem Jahr.

Folgende Vorhaben sind geplant bzw. schon durchgeführt worden:

Besichtigung der Restaurierung der Bleiglasfenster bei der Fa. Gaiser und Fieber in Esslingen (fand am 25.02.2011 statt)

Feierliche Indienstnahme der Friedensglocke (fand am 12.03.2011 statt)

Anbringung des Wandreliefs im Chor

Vorstellung der Entwürfe für die Erinnerungsstätte

Fertigstellung der Namensliste der Kriegstoten

Einweihung der restaurierten Friedhofkapelle und der Erinnerungsstätte

Erstellung einer Dokumentation